

# Der Regierende Bürgermeister von Berlin



Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei – Jüdenstraße 1, 10178 Berlin (Postanschrift)

Frau Amtsärztin Gudrun Widders  
Leiterin des Gesundheitsamtes  
Bezirksamt Spandau von Berlin  
Carl-Schurz-Straße 2-6  
13597 Berlin

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)  
VII A 3

Bearbeiter/in:

Dienstgebäude: Berlin-Mitte  
Rotes Rathaus, 10178 Berlin  
Eingang Rathausstraße

Tel. Durchwahl (030) 90 26-2739  
Zentrale (030) 90 26-0  
Intern 926

Fax Durchwahl (030) 90 26-2356  
Zentrale (030) 90 26-2013

per E-Mail an: [g.widders@ba-spandau.berlin.de](mailto:g.widders@ba-spandau.berlin.de)

Zur Kenntnisnahme an:  
Frau Senatorin Dilek Kalayci

Datum 19. Mai 2020

**Verband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes der  
Länder Brandenburg und Berlin e.V.**  
**Hier: Ihr Schreiben vom 31.03.2020**

Sehr geehrte Frau Widders,

vielen Dank für Ihre Schreiben vom 31.03.2020 und 17.04.2020 und Ihre offenen Worte. Mich erreicht zurzeit eine Vielzahl von Schreiben, daher bitte ich für meine verspätete Antwort um Ihr Verständnis. Mit Bedauern habe ich Ihren Unmut zur Kenntnis genommen.

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus stellt uns alle vor immense Herausforderungen. Die Auswirkungen sind in jedem Bereich unserer Gesellschaft deutlich zu spüren. Unbestritten leisten die Berliner Gesundheitsämter in diesen schwierigen Zeiten unter unermüdlichem Einsatz Enormes für die Gesundheit der Bevölkerung, dies – wie Sie schildern – 7 Tage die Woche und oftmals bei Arbeitszeiten zwischen 11 und 14 Stunden pro Tag.

Als Teil der Berliner Verwaltung sind Sie für einige der derzeit wichtigsten Aufgaben zur Eindämmung des Virus verantwortlich. Sie sind oft die ersten Ansprechpersonen für die Bürgerinnen und Bürger, bearbeiten die Infektionsmeldungen, nehmen Abstriche, ermitteln die Kontaktpersonen, legen Infektionsschutzmaßnahmen fest, sprechen die Quarantäne aus und vieles mehr. Dadurch konnten sich die Ausbreitung und die Ansteckungsgefahr durch das Virus maßgeblich verringern. Dafür spreche ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Berliner Senats, meinen Dank und meine Anerkennung aus. Seien Sie versichert, dass wir Ihre Leistung sehen!

Der Regierende Bürgermeister  
Senatskanzlei  
Jüdenstraße 1  
10178 Berlin

[berlin.de/senatskanzlei](http://berlin.de/senatskanzlei)  
[twitter.com/RegBerlin](https://twitter.com/RegBerlin)  
[facebook.com/RegBerlin](https://facebook.com/RegBerlin)  
[instagram.com/regberlin](https://instagram.com/regberlin)

Verkehrsverbindungen:  
U- und S-Bahn Alexanderplatz,  
Regionalbahn, Tram M 2, M 5, M 6  
Bus M 48, 100, 200, 248, TXL

Sprechzeiten Bürgerberatung:  
Mo. und Di. von 9.00 - 15.00 Uhr  
Mi. (nur telef.) von 9.00 - 15.00 Uhr  
Do. von 9.00 - 18.00 Uhr  
Fr. von 9.00 - 14.00 Uhr  
Hinweis:  
Außerhalb der Sprechzeiten nach  
Terminvereinbarung

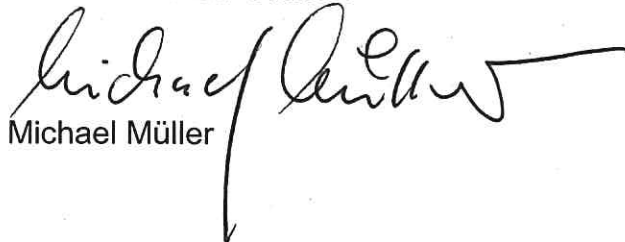
Meiner Ansicht nach muss sich unser Dank auch finanziell ausdrücken. Daher habe ich angeregt, dass wir als Land Berlin unseren Landesbediensteten, die in zurzeit besonders geforderten Aufgabenbereichen tätig sind (insbesondere in den Gesundheitsämtern), eine einmalige pauschale Zulage auszuzahlen. Hierzu befinden wir uns im Senat momentan in den Abstimmungen.

Zudem haben sich Bund und Länder darauf verständigt, dass der Öffentliche Gesundheitsdienst kurzfristig gestärkt werden soll, u. a. durch ein flexibles Förderprogramm des Bundes zur weiteren technischen und digitalen Auf- und Ausrüstung.

Sehr geehrte Frau Widders, ich bin voller Zuversicht, dass wir die Krise gemeinsam bewältigen werden und als Gesellschaft gestärkt daraus hervorgehen können. Sie haben dazu in einem wirklich hoch anerkennenswerten Maße viel geleistet – und werden, wie ich weiß, weiterhin Ihrer herausragenden Rolle im Gesundheitswesen gerecht werden. Bitte leiten Sie dieses Schreiben und meinen ausdrücklichen Dank an Ihre Mitarbeitenden, Kolleginnen und Kollegen weiter.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund und wohlbehalten,

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Müller', with a long horizontal stroke extending to the right.

Michael Müller